

Gartenbäuerinnen

Berchtesgadener Land · Traunstein



Tipps & Rezepte

Pflanzenschutz im naturnahen Garten

Hilfe! Meine Pflanzen haben Blattläuse!
Bitte nicht verzweifeln. Es muss nicht immer gleich die „chemische Keule“ zum Einsatz kommen. Geben Sie der Natur eine Chance. Im natürlichen Garten helfen uns zahlreiche Nützlinge, die ungebetenen Gäste zu vertreiben. Das gilt vor allem für jetzt erscheinenden Blattläuse! Marienkäfer, Florfliegen und Schwebfliegen räumen gründlich unter den Läusen auf. Man muss Ihnen nur Zeit geben!



Natürlich können auch alternative Spritzmittel helfen die Pflanzen gesund zu erhalten. Sie wirken vor allem vorbeugend und stärkend.

Achten Sie aber vor allem beim Kauf und Anbau auf robuste Sorten, den richtigen Standort und eine angepasste Düngung Ihrer Pflanzen!

Pflanzenschädlinge - Pflanzenkrankheiten

Bei befallenen Pflanzenteilen gilt: Erst alle kranken Blätter entfernen, auch vom Boden aufsammeln, verbrennen oder in der Restmülltonne entsorgen - nicht auf den Kompost geben!!!! (Ansteckungsgefahr). Pflanzen nicht bei voller Sonne behandeln - die Blätter würden verbrennen. Die Pflanzenblätter sollten aber bis zum Abend trocken sein.

Brennesselauszug

500 g frische Brennessel (vor der Blüte) in 5 l Wasser 12 - 24 Stunden ziehen lassen. Frisch und unverdünnt gegen Blattläuse versprühen.

Schachtelhalmbrühe

500 g frischen oder 150 g getrockneten Ackerschachtelhalm (Zinnkraut) in 5 l Wasser ca. 24 Stunden einweichen, dann 1/2 Std. köcheln. Abkühlen lassen, absieben und zum Spritzen 1:5 verdünnen. Bei Mehltau auf die Blätter sprühen und die Pflanzen damit gießen. (Wirkt vor allem vorbeugend! Die im Zinnkraut enthaltene Kieselsäure stärkt die Zellwände und erschwert das Eindringen von Pilzen und Bakterien in die Pflanze.)

Milchspritzebrühe

1 l Milch und 9 l Wasser = 1 Gießkanne voll. Die Rosen und Stauden bei Mehltau 10 Tage lang besprühen oder übergießen, der Rest kann zum Gießen verwendet werden.

(„Gute“ Milchsäurebakterien besiedeln die Oberfläche der Pflanzen und verhindern so die Besetzung „feindlicher“ Pilzen und Bakterien.)

Knoblauchtee

1 mittlere Knoblauchzehe zerdrücken und mit 1 l Wasser überbrühen, abkühlen lassen, abseihen. Unverdünnt spritzen. Wirkt gegen Pilzkrankheiten und gegen Spinnmilben. (Wirkt vor allem vorbeugend durch die leichte antibiotische Wirkung des Knoblauchs.)

Wermuttee

1 gehäuften Teel. getr. Wermuttee mit 1 l Wasser überbrühen, abkühlen lassen, abseihen. Unverdünnt auf Ameisenstraßen gießen.